

camenta mehr zur Hand hat / auffer die uns  
etwa von den Morgen-Ländern her sind ge-  
folget worden: gleich ob wäre die Sonne um  
die Gegend / da sie aufgehet / viel fruchtbarer /  
als da sie untergehet; gleich / ob hätten wir  
gut Recht / uns über die Natur zu beschweren /  
daß sie so übel handelte / und ihrer sonst gebühr-  
lichen Weißheit zu wider / einem jeden leben-  
digen Thiere / an dem Orthe / wo es gehören  
wird / nicht Lebens- und Erhaltungs-Mittel  
vorstreckte: so gehts / das Einheimische hält  
man unwerth / das Fremde wird gelobet.

Derowegen darff man sich nicht wun-  
dern / wann die Menschen alle Gefahr und  
Kosten ungescheuet / zu Wasser und zu Lande /  
so offte in die abgelegene Dörter ziehen / es ge-  
schiehet doch keiner andern Ursache halben / als  
daß man was Neues / was Selkames / und /  
ob Gott will / auch was Heilsames aus In-  
dien und andern entfernten Ländern her-  
bringe.

Unter solchen Raritäten nun / ist nicht  
die geringste das Arabische Caphé: dessen  
herrliche Tugenden wir anitzo untersuchen /  
und den rechtmäßigen Gebrauch / so kurz und  
deutlich als immer möglich seyn wird / anzei-  
gen wollen.

Das